

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Montag den 31. Dezember 1894.

Abonnements-Einladung.

Für das I. Quartal 1895 können auf den wöchentlich 4mal erscheinenden „Schorndorfer Anzeiger“ Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf mit den wöchentlichen Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund und dem alle 14 Tage erscheinenden Winger- & Bauernfreund sowohl bei den Kgl. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis beträgt für die berechneten Stadtabonnenten 1 M. 10 S., für die durch die Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S. Mit der ersten Nummer des neuen Quartals wird ein Wand-Notiz-Kalender gratis versandt.

Zum Jahreswechsel 1895.

Die Lichtlein am Weihnachtsbaume sind erloschen, das Grotte sei Gott in der Höhe ist verflungen und werthigliches Treiben und Arbeiten hat wieder die feststättige Stimmung und Gedanken verdrängt und der Tag, auf den deine Kinder schon seit vielen Wochen sich so recht von Herzen gefreut, ist schon zur Vergangenheit geworden. Die Schloßerglocken mahnen, daß des Jahres letzte Stunde bald werde geschlagen haben. Aber das unaufhaltsame Entschwinden der Zeit mahnt uns alleramt an unsere eigene und der ganzen Menschheit Vergänglichkeit.

Aber was haben wir zum Troste bei dieser Flucht unserer Tage? In deiner Bibel stehet Cor. 13, 8.

„Jesus Christus gestern, heute und in alle Ewigkeit.“ Das ist das schöne Lösungswort im Neuen Bunde, und auch für den Jahreswechsel.

Jesus Christus gestern, das ist ein Trost für das Vergangene.

Als aus Abend und Morgen ein Tag und aus dem „heute“ das erste „Gestern“ geworden, da war „Er“, (als das ewige Gotteswort), durch welchen alle Dinge gemacht sind.

Seit jenem ersten „Gestern“, so viele Göttern auch aus Abend und Morgen nun seither hervorgegangen sind, Jesus Christus war derselbe, aus welchem und durch welchen Tausende und aber Tausende gestärkt und getröstet und aufgerichtet worden sind.

Wie Vielen ist es bei seinem Erbdenwirden da und dort zum Troste geworden, wo schon Sarg und Grab und Verwüfung ihres Raubes gläubten sicher zu sein; wie oft ist er zum Arzt geworden, wo schon der Tod auf seine Beute sich freute und nach seiner Auferstehung, wie hat er sich da als „derselbe“ Retter und Heiland und Tröster bewiesen, und beweist sich bis zum „heute“ noch als derselbe.

In den Zeiten der schrecklichsten Verfolgung und Trübsal haben die Seelen, die an ihn gläubten, seine selig machende, seine Sünden vergebende, seine beglückende Kraft und Wahrheit an sich erfahren dürfen, durch alle Jahrhunderte: Jesus Christus ist es, in dem wir Frieden und Heil gefunden haben.

Petrus bekennet: „Herr wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens und wir haben geglaubt und erkannt, daß du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“ Ein Jahrhundert nach Petrus hören wir die Stimme des alten Zeugen Polykarpus, welcher angeht des Todes erklärt: 86 Jahre habe ich diesem Herrn gedient und nie hat er mir etwas zu Leide gethan, wie sollte ich meinen König lästern, der mich erlöset hat.

In der Zeit des Mittelalters, als der Zerfall der Kirche ein großer geworden war, gab es immer noch ein Christenthum, welches sang: „Schönster Herr Jesu, Herrscher aller Erden, Gottes und Mariä Sohn, dich will ich ehren, dich will ich lieben, meiner Seele Freund“ und Kron“.

Und in den Kämpfen der Reformation, wenn wir die Reformatoren fragen: woher habt ihr den Mut gewonnen um diesen Riesenkampf zu unternehmen, so antwortet in ihrer aller Namen Luther: „Es freit“ für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren, fragt du, wer der ist? er heißt Jesus Christ.“ In den trüben Zeiten des 30jährigen Krieges, wenn wir da die Menschen, welche so unsäglich Schweres, wovon unser verdorbnes Geschlecht keine Ahnung hat, durchmachten, fragten, was hat euch das Leben erträglich gemacht und was ist die Quelle eurer Fröhlichkeit, da antwortet Paul Gerhards in ihrem Namen: „Die Sonne, die mir lachet, ist mein Herr Jesus Christ, das was mich stagen macht, ist was im Himmel ist.“ — Und mehr als ein Jahrhundert später begegnet uns jener fromme und edle Graf Zinzendorf, der es bekennet, „daß er nur eine Passion d. h. nur Eines habe, von dem sein Herz eingenommen sei, das sei Er, der Herr Jesus, nur Er.“

Und in unserm Jahrhundert singt ein Albert Knapp:

Eines wünsch ich mir vor allem andern,
Eine Speise früh und spät.
Selig läßt's im Thranenthal sich wandern,
Wenn dies eine mit uns geht;
Unberührt auf einen Mann zu schauen,
Der in blut'gem Schweiß und Todesgrauen,
Auf die Erde niederank
Und den Kelch des Vaters trank.

Da, lieber Leser, da siehst du, was es heißt „Jesus Christus gestern.“ Die Gotteskinder aller Zeiten, so verschieden ihre Lebensstellung, ihre Begabung und Aufstiege waren, in Einem stimmen sie überein, daß sie mit dem Apostel Johannes bekennen: Die Gnade und Wahrheit ist uns durch Jesum Christum geworden, aus seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.

Lieber Leser, blicke das G e s t e r n deines eigenen Lebens an, hat sich da nicht auch alles geändert. Nicht nur dein Leib ist ein anderer geworden, sondern auch deine Seele ist eine andere als in deiner Kindheit, sie ist bereichert an Erkenntnis, an Erfahrung, aber auch mit andern Ansichten und Wünschen.

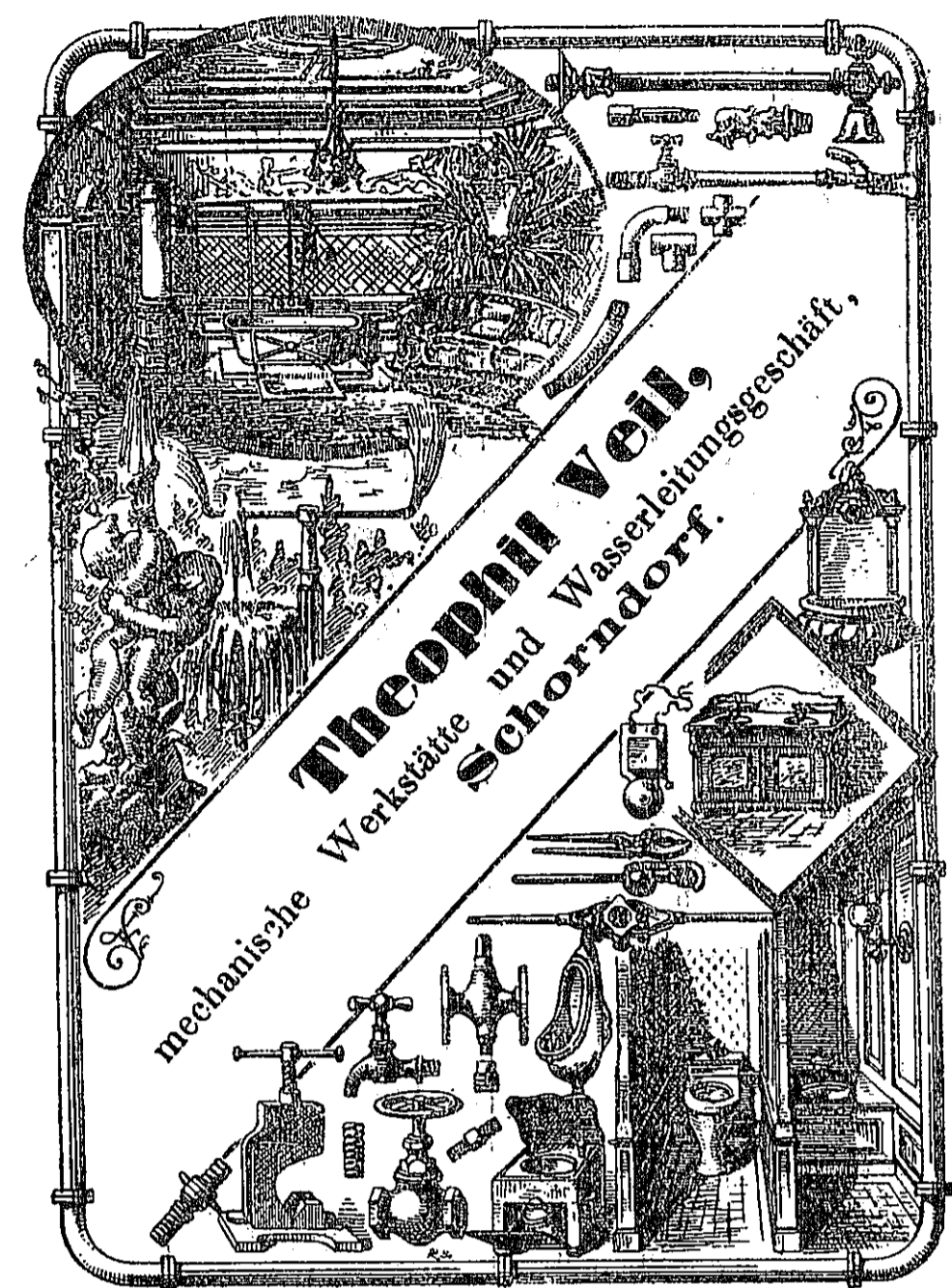
Was ist früher wichtig war, das hat seinen Reiz verloren, und was dir früher gleichgültig war, das erstreckt du jetzt. Und deine Beziehungen zu den Menschen, sind diese nicht seit deiner Kindheit auch ganz verändert worden?

Heute, mit denen du früher in unzertrennlich scheinender Freundschaft und Bekanntschaft gestanden, sie sind deiner entwichen und nur noch von ferne wirst du von ihnen freundlich aber äußerlich gegrüßt, oder aber gar wie ein Fremdling fast behandelt. Ja und selbst die, die uns die Wertesten und Nächsten wären, sind oft oftmals andere geworden. Lieber Leser, anders ist's bei deinem treuen Heiland, der bleibt derselbe gute, barmherzige, liebe Freund, ja dein Bruder, selbst dann noch, wenn du dich schon von ihm gefehrt hast, er nimmt dich wieder auf als dein Bruder, er ist und bleibt derselbe durch dein ganzes Leben. Er ist heute derselbe, wenn ihn auch der Unglaube unter der täuschenden Maske der Wissenschaft dir verkleinern und gar manche mit ihm ganz räumen möchten „aus Blatzmangel in ihren Köpfen,“ lasse dich nicht irre machen, dein Jesus von gestern er ist und soll es auch heute sein.

Viele Menschen suchen in unserer Zeit ein Wesen, das sie sich zum Ideal wählen möchten — lieber Leser, diesen rufen wir zu:

Ach such dich den, laß, alles stehen,
Die ihr das Heil begähret.
Er ist der Herr und keiner mehr;
Der auch das Heil gepähret.

Schorndorf.
Die Erben des verstorbenen Johann Friedrich Wolff, Schreiners hier, bringen am nächsten Montag den 31. Dezember d. Js., Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf.
Die Hälfte an Gebäude Nr. 135.
1 a 82 qm ein zweistöckiges Wohnhaus in der Kirchgasse, Anschlag 3600 M.
4 a 58 qm Acker links der Bahn in der untern Straße, Anschlag 125 M.
11 a 98 qm Acker bei dem Unholzenbaum, Anschlag 300 M.
23 a 4 qm Baumwiesen in der Rehhalden, Anschlag 700 M.
wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 24. Dezember 1894.
Ratschreiberei.
Fritz.



Neujahrwunsch-Enthebungskarten

haben folgende Damen und Herren gelöst:
Arnold Louis, Fabrikant; Arnold Carl jr., Fabrikant; Arnold Hermann, Ziegeleibesitzer; Abt, Fabrikant; Weiswanger, Assistent; Blesing, Präceptor a. D.; Meyerlein, Collaborator; Bernhardt, Profurist; Breuning, Schullehrer mit Frau in Oberurbach; Breuning Otto, Fabrikant; Breuning Friedrich, Fabrik.; Breuning, Knopffabrik.; Cammerer, Betriebsbaupinspektor; Christaller, Missionar; Dettinger, Pfarrer in Steinenberg; Ehrmann, Oberamtskierarzt; Fichtel, Aufsichtsehrer; Finsch, Stadtpfleger; Fritz Paul, Ingenieur und Frau; Fritz, Stadtschultheiß und Frau; Frenkopf, Oberamtsbaumeister; Gabler Paul, Fabrikant; Gabler Ferdinand, Fabrik. und Gmdt.; Gaupp, Gerichtsnotar; Gaupp, Hofrats Witwe; Gaupp, Oberamtsarzt; Gessner, Apotheker; Glette Gaston und Frau; Gros, Stadtpfarrer; Gros Louise, Ziegeleibesitzers Witwe, und Frau; Groß Hermann, Ziegeleibesitzer; Haag, Apotheker; Hahn F. Privatier Groß Hermann, Ziegeleibesitzer; Hahn Ernst, Kunstmüller; Häfner, Schullehrer a. D.; Kaufmann, Gerichtsschreiber; Hespeler, Dampfsgmüller; Höhl, Postsekretär; Hoffmann, Delan; Karst, Stadtacciser; Kies Dr., Präceptor; Kitzelbach, Oberamtman; Knauer Wilh., Privatier; Knöbler, Fabrikant; Knorr, Oberförster; Kolb, Oberamtsfleger; Krämer Herman, Kunstm. und Frau; Krämer Eugen, Kunstm.; Krieger, Schultheiß in Oberurbach; Kübler, Abteilungsingenieur; Lang Louis, Privatier; Laurdsch, Finanzamtman; Lauer, Dr. med.; Lay, Kaufmann; Liesching, Fabrikant; Maier, Stadtbaumeister; Mayer Dr., Oberamtsundarzt; Marquardt, Bahnammeister und Familie; Metz, Buchhalter; Mezger, Oberamtsrichter; Nestle Wilh., Buchhalter; Palm, Apotheker; Palm, Apothekers Witwe; Pappeler, Fabrikant; Rappeler, Kameralverwalter; Rappacher, Amtsrichter; Rau, Kollaborator; Reich, Kaufmann; Reih, Apotheker; Rieder, Kronenwirt; Rösler, Präceptor a. D.; Rösler, Buchdruckereibesitzer; Rommel, Hospitalsfleger; Rumpp, Unterlehrer; Sattler, Amtsnotar; Schmid, Bahnhofsverwalter; Schloz, Bezirksgeometer; Schmidt Louis, Privatier; Schmidt Dr., Rechtskonsultens Witwe; Schmidt Gustav, Km. Witwe; Schott, Dr. med.; Schüb, Fabrikant; Schultheiß, Forstrat; Schwarz, Mittelschullehrer; Schwarz, Kassier; Veil, Kirchengfleger; Veil, Oberamtspraktischer; Walter, Pfarrer in Schornbach; Weigle, Profurist; Wehmüller, Schullehrer; Wieler, Reallehrer; Fäurer, Amtmann.

Lacke, Firnisse, Oelfarben

liefert für alle Zwecke in anerkannt bester Qualität
Dr. Eugen Schaal, Feuerbach-Stuttgart.
Spezialität in abwaschbaren, porzellanartig erhärtenden Email- u. Lackfarben in allen Nüancen für: Schul- und Krankenhäuser, Badezimmer, Sille, Küchen, Korridore, Stallungen etc., Wein-, Bier- und Gärkeller, Maschinen, Fussbodenlacke prima, mit Hochglanz, in Spirit und Oel in allen Farben, Spezialecke und Holzfarben.
Dr. Eugen Schaal's „Antioxyde“ Unlösliches Pulver für Maschinen, Kleisenwaren, Eisenarbeiten etc. Muster, Prospekte etc. gratis und franco.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Die mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Uebergabe der mit Lebensbestätigung des Mitglieds und mit Zustimmung desjenigen Compons ohne jeglichen Abzug bei dem unterzeichneten Vertreter der Anstalt erhoben werden.
Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 2 Pfennig Dividende.
Beitrittserklärungen werden jederzeit entgegengenommen.
Christian Bauerle, Kaufmann in Schorndorf.

Cacao, Cacaopulver, Chokolade, Kaffee, Thee, Würfelzucker

empfehlen
Johs. Veil, beim Hirsch.

Für Hausfrauen!

Gegen alle Wollschaden aller Art liefert sehr haltbare Kleider-, Unterrock- und Mantelstoffe, Damentücher, Wulstlin, Strickwolle, Vortieren, Schlaf- und Teppich-Decken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen.
B. Eichmann, Ballenstraß a. Harz. Annahmestelle und Musterlager bei Frau Kaufmann Spring.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Am Sonntag nach dem h. Christfest (30. Dezember 1894.)
Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt Herr Delan Hoffmann.
Kindergottesdienst Herr Detan Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter) Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachmittags 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Stadtpfarrer Gros.

! Verdienst !

Nächsten Montag den 31. Dez. N. M. 2 Uhr werden in der Hofe in Steinenberg ca. 110 Tannen zum Fällen und Bugen, ebenso ca. 170 Stangen und ca. 50 Stk. Laubholz und ca. 10 Rmtr. Weigholz zum Aufmachen vergeben.
Tüchtige Holzarbeiter werden hier zu eingeladen.

Die Gaupp'sche Apotheke

empfiehlt:
grünen und schwarzen Thee
Chokolade und Cacaopulver
Bordeaux, Malaga, Tokayer
Champagner, Ia. Bunscheffenz, Urac, Rum, Cognac, Nirschengesitt.

Neujahrskarten

in den feinsten Mustern sind zu haben bei
J. Rösler, Buch- & Papierhdlg.
NB. Gratulationskarten mit Ansicht der Stadt Schorndorf zu 6 u. 10 S.

Aber Jesus Christus in alle Ewigkeit derselbe. Das, liebe Leser, haben wir beim Jahreswechsel, der uns an die Vergänglichkeit mahnt, vor allem nötig, daß wir uns an einen Herrn halten, dem auch die Zukunft gehöret und der auch in der Zukunft derselbe ist. — In unseren Tagen sieht es gar nicht so aus, als gehörte die Zukunft „unserm Herrn

Jesus,“ da steht eher dem Gegenteil gleich, aber wenn wir täglich zum Himmel die Bitte richten, dein Reich komme, so heißt das nichts anders als Jesus Christus in alle Ewigkeit derselbe. Und er wird unsere Bitte erhören und seinen Zukunftsstaat, von welchem zwar wirklich nicht viel geschrieben und gelesen wird, herrlich

aufrichten und dann wird jenes heute ohne morgen, jener Tag ohne Nacht anbrechen. Drum bleibe bei dem, der bleibe und der geben kann, was bleibt, der, wenn ihr euch ihm verschreibt, euch ins Buch des Lebens schreibt.

Intelliges.
Oberamt Schorndorf.
Die Schultheißenämter
werden aufgefordert, binnen acht Tagen hieher anzuzeigen
1. ob seit 1. November v. J. eine Wieder- verpachtung der Gemeindejagd stattgefunden hat nur bejahendenfalls,
2. ob hiebei das von dem württembergischen Landesjagdschutzverein herausgegebene, Formular zu einem Protokoll für die Ver- pachtung der Gemeindejagd (vorrätig bei W. Kohlhammer in Stuttgart) verwendet worden ist.
Schorndorf, den 29. Dezember 1894.
R. Oberamt. Kitzelbach.

Erhaltung u. Fortführung der Flurkarten und Primärkataster betreffend.
Die Gemeindebehörden werden hieburch darauf aufmerksam gemacht, daß vom 1. Januar 1895 ab die Güterbuchprotokolle nach den Vorschriften der Min.-Verf. vom 1. Aug. d. J. (Reg.-Bl. S. 253) (cf. S. 10 u. ff.) zu führen sind. Im übrigen, insbe- sondere bezüglich der Aufstellung der Katastergeo- meter werden weitere Weisungen nachfolgen.
Schorndorf den 29. Dez. 1894.
R. Oberamt. Kitzelbach.

Bekanntmachung an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes.
Alle Gesuche um Einstellung in die Kaiser- liche Schutztruppe in Ostafrika von Unteroffizieren und Mannschaften des Beurlaubtenstandes sind bei den zuständigen Weid-Ämtern bezw. Bez- zirksfeldwebeln anzubringen.
Gesuche, welche direkt an das Auswärtige Amt — Kolonial-Abteilung — oder an das Reichs-Marine-Amt gelangen, finden keine Be- rücksichtigung.
Gmünd, den 28. Dez. 1894.
Königliches Bezirkskommando.

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Von der Gach, 28. Dez. In Bittelbronn, O.A. Haigerloch, verunglückte gestern morgen in der Frühe eine 70jährige Frau, indem ihre Kleider beim Anzünden des Feuers in Brand gerieten. Die Frau scheint mit den brennenden Kleidern in die Stube geflüchtet zu sein und sich auf ihr Bett geworfen zu haben. Vorbei- gehende Fabrikarbeiter bemerkten den dadurch aus- gebrochenen Brand in der Wohnstube wo man die Frau mit völlig verbrannten Kleidern und schrecklichen Brandwunden am ganzen Leibe auf dem brennenden Bette vorfand. Trotz schleunig herbeigerufenen ärztlicher Hilfe starb die Frau an ihren entsetzlichen Wunden.
Rom Guberg, 28. Dez. Die Heuberger Bauern wollen freiten! Eine in Albingen einberufene Versammlung sämtlicher Fuhrleute

des Heubergs will einen Normaltarif per Kilo- meter für Holzfuhrwerke aufstellen. Schon seit Jahren kaufen Papierfabriken in Mannheim, Waldbach-Waldhof und Heilbronn Langholz auf dem Heuberge zur Anfertigung von Papierzell- stoffen. Die Befuhr des Holzes aus den Wäldern auf die Eisenbahn geschah bisher, in- folge der Konkurrenz, um einen Spottpreis. Die Bauern wollen nun laut G. L. den Weg der Selbsthilfe beschreiten, indem sie sich soli- darisch verpflichten, das Holz nur noch gegen eine festgesetzte Tare per Kilometer zu führen. Auf dem Schäfflerhof bei Gingen brannte Haus und Stall des Christ. Schanz am Donnerstag morgen so rasch nieder, daß der Besitzer außer den Pferden, dem Rindvieh und wenigen Futtermitteln nichts retten konnte. Die Frucht- und Strohvorräte sind ein Raub der Flammen geworden, auch 62 Stück Schafe, die sich nicht aus dem Stalle treiben ließen, sind mitverbrannt.

Deutsches Reich.
Berlin, 29. Dez. Schätzeln von der Parteileitung einberufen stark besuchte sozial- demokratische Versammlungen beschlossen gestern Abend mit großer Majorität die Aufhebung des Verbotstotts.
In Mannheim erstach im Tanzsaal „Zum Waldhorn“ am Stephanstag während des Tanzes der 18jährige Schlossergeselle Uehlein den 24jährigen Fuhrknecht William gen. Luz, weil dieser seiner Tänzerin mehrmals auf den Nacken getreten hatte. Der Thäter wurde festgenommen.

München, 28. Dez. Bei den Plaidoyers im Fuchsmühlers Prozeß führte der Anwalt aus: Die gesetzlichen Vorschriften zum Einschreiten im Walde seien ganz richtig angewendet worden. Aus den Aussagen der Zeugen gehe hervor, daß das Blutvergießen nicht etwa Schuld der einzelnen Soldaten sei, sondern im Gegenteil infolge des gewaltthätigen Widerstandes der Fuchsmühlers Einwohnerschaft hervorgerufen wurde. Nicht das Recht der Kritik, sondern die Verletzung des öffentlichen Anstandes stehe unter der Anklage. Der Anwalt stellte hierauf seine Strafanträge im Betrage von 300 M bis zu 50 M Geldstrafe. Der Vertei- digter Bernheim erwiderte: Das Vorgehen des Militärs sei ein durchaus unrichtiges gewesen. Der Bezirksamtmann habe zwar, als er das- selbe berief, den Buchstaben des Gesetzes für sich gehabt, aber nicht klug gehandelt. Der befehlshabende Offizier habe die Soldaten, als sie ausgeschwärmt gewesen seien, nicht mehr übersehen können, und dabei seien die Ausschreitungen, Lötlungen vorgekom- men. Die ganze Presse sei einzig gewesen in der Beurteilung dieses Vorgehens. Man hätte anstatt Militär aus Amberg Holzanwei- sungen aus München erlassen sollen. Er bean- trage deswegen Freisprechung sämtlicher Ange-

klagten. Der Gerichtshof zieht sich um 8 Uhr zur Beratung zurück. Das Urteil wird um 9 Uhr verkündet. Es lautete gegen Franta auf 50 M, gegen Schmid auf 40 M, gegen Schwab auf 15 M, gegen Scheiber auf 20 M, gegen Kost auf 30 M und gegen Morgenstern auf 12 M Geldstrafe. Die Motive liegen dar, daß das Gericht keine Veranlassung hatte, die Fuchs- mühlers Affaire selbst weiter zu erörtern und daß der Thatbestand des groben Unfugs infolge der total unwarhen Berichte und der entstellten Angaben und Schilderungen in den intimierten Artikeln vollständig erschöpft sei; außerdem sei die Loyalität des Einschreitens der bewaff- neten Macht durch das durchaus einwandfreie Zeugnis des Premierlieutenants Mayer hin- länglich nachgewiesen.

Eine angenehme Ueberraschung bereitet am Jahresluß die Annoncen-Expedition Rudolf Wosse ihren zahlreichen Geschäfts- freunden durch Ueberwindung ihres großen Bei- tragungskatalogs und Inserentenkalenders pro 1895. Im Innern wie im Außern, im Format wie in der Ausstattung hat dieser bewährte Ratgeber für das inserierende Publikum eine vollkommene Umgestaltung erfahren. Praktische und Schön- heitsgründe haben dazu geführt, dem Katalog ein Großquartformat zu geben und ihn als Kultmappe, Schreibunterlage und Notizkalender zu gestalten. Diese originelle Idee ist in tech- nisch vollkommener Weise mit künstlerischem Geschmac durchgeführt. Eine Reihe von vor- züglichen Illustrationen, die dem Katalog bei- gegeben sind, und welche das Centralbureau, die Druckerei von Rudolf Wosse und die verschiedenen Heimstätten der Zweignieder- lassungen darstellen, geben eine lebhaft an- schauung von dem Umfang des Gesamtunter- nehmens. Eine große Anzahl origineller neuer Entwürfe für die Ausstattung von Inseraten werden dem Publikum zur Verfügung gestellt und geben Zeugnis für den unablässigen Eifer der Firma, den ihr übertragene Anzeigen zu gutem Erfolg zu versehen. Auch dem Normal- zeilenmesser, durch welchen die Annoncen-Expe- dition Rudolf Wosse eine vernünftige Basis für die verschiedenartige Berechnungsweise der Zeitungen schuf, begegnen wir erfreulicherweise wieder. Der Katalog selbst, der durch die Ver- größerung des Formats wesentlich an Ueber- sichtlichkeit gewonnen hat, zeigt wieder dieselben praktischen Einrichtungen, die wir seit Jahren an ihm schätzen, dieselbe Klarheit der Einteilung, dieselbe Zuverlässigkeit in der Bearbeitung des kolossalen Materials — Die rechte Verteilung der Mappe ist ganz dem praktischen Bureau- Gebrauch gewidmet. Sie enthält auf gutem Papier einen Schreibkalender für alle Tage des Jahres und bietet hinterstehenden Raum für alle geschäftlichen Notizen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Neuer Blodgingen.
Brennholz-Verkauf.
Am Samstag den 6. Januar, Vormittags 11 1/2 Uhr in der Krone in Reichenbach aus dem Staatswald Schachen (Gischlag) und Hühnerneß: Am. 2 eichen Ausschuß, 73 buchene Scheiter, 2 dto. Hühnerneß, 179 dto. Ausschuß, 2 Birten- und 9 Erlen-Ausschüß; aus Kalkofen, Am.: 3 eichen Ausschüß, 7 buchene Scheiter, 136 dto. Ausschüß, 19 Erlen- und 54 Aspen-Ausschüß; aus Neppenreute: Am.: 22 buchene Scheiter, 2 dto. Hühnerneß, 136 dto. Ausschüß; ferner Scheidholz aus Spielberg, Roter Buchs, Ebersbacherhau, Bahnmayerwäldle, Birkenplatte und Kennenhäule: Am.: 22 Eichen-, 89 Buchen-, 1 Birten- und 11 Nadelholz-Ausschüß. Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 1/2 Uhr im Gischlag bezw. in der Neppenreute.
Nächsten Mittwoch den 2. Januar 1895, morgens 8 Uhr wird im Anker in Deutelsbach eine hochtrachtige Kuh im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Gerichtsvollzieher Moser.

Schorndorf.
Eichen- & Buchen-Stammholz-Verkäufe.
1. Am Mittwoch den 2. Januar 1895, mittags 12 Uhr im Hirsch in Schlöchten aus Stadtwald alte Staige, obere Herrenwäste, Haidenbuckel und Aichenbach: Eichen: 9 St. II. Kl. mit 11,68 Fm., 27 St. III. Kl. mit 42,91 Fm., 23 St. IV. Kl. mit 6,98 Fm., 71 Rotbuchen mit 105,79 Fm. (schöne Ware). Zusammenkunft zum Vorzeigen auf der alten Göttingertage unten am Waldtrauf um 9 1/2 Uhr vormittags.
2. Am gleichen Tage nachmittags 3 Uhr im Hirsch in Schlöchten aus Hospitalwald Schlen (bei Baierec): Eichen: 1 St. I. Kl. mit 2,11 Fm., 5 St. II. Kl. mit 9,92 Fm., 15 St. III. Kl. mit 27,50 Fm., 17 St. IV. Kl. mit 10,08 Fm., 11 Rotbuchen mit 14,34 Fm. Zusammenkunft zum Vorzeigen, nachmittags 2 Uhr auf der Straße nach Baierec oben am Waldtrauf.
Stadtspflege. Finckh.
Hospitalpflege. Rommel.

Vogelfutter,
für die Vögel im Freien, gute Mischung, per Pfd. 12 S, empfiehlt Fr. Adam.

Einen bereits neuen **Kinderschlitten,** zum ziehen und schieben, mit Ge- länder, verkauft billigst. Dreher Ketz, Vorstadt.

Auf Sylvester-Abend empfehle: Gugelhoppfen verschieden. Größe, Torten, Kuchen im Anschnitt, Merinquen, Mohrenkopf, Schillerlocken, Berliner Pfannentuchen, Sylvester-Stollen, frisches Wandelbäckwerk zc. **Carl Schäfer,** Caffee und Konditorei.

Jeder Husten erschittert und greift die Athmungs- organe an auf deren regelmäßiger Function der Organismus beruht; bei Nichtbeachtung sind leicht entse Hals- und Brustkrankheiten die Folgen. Alle an Husten u. Heiserkeit Leiden- den sollten diese daher im Reime zu lindern suchen, wobei die **Stollwerck'schen Brustbonbons** treffliche Dienste leisten. In veriegelten Paletchen zu 40 u. 25 Pfd. vorrätig in Schorndorf in der Gaupp'schen Apoth. bei Adolf Gessne 23 Palm, Apotheker und bei 3 Weils Witwe, beim Hirsch, in Gerabronnen, bei C. A. Palmer, in Weisheim bei G. Holey, Cond.

Plüss-Stauffer-Kitt ist das Allerbeste zum Kitten zer- brochener Gegenstände wie Glas, Porzellan, Gips, Holz zc. Nur öcht in Gläsern zu 30 und 50 Pfg. bei Carl Max Meyer.
Schnaith. Braunkranz, Bouqete, Sträußchen, Moos, Perl- und Blechkranz, sowie fertige Sterbkleider empfiehlt billigst Kath. Vetter, Humilität.

Jedem, der am Magen leidet, teile ich unentgeltlich mit, welche Schmerzen ich aus- gestanden und wie ich ungeachtet meines hohen Alters und meiner langjährigen Leiden davon befreit bin. **F. Pröve, Schutzmann a. D. Hannover.** Weißhetzstr. 10.

Für Hausfrauen!
Gegen alle Wollschaden aller Art liefert sehr haltbare Kleider-, Unter- rock- und Mantelstoffe, Damentuche, Putzlin, Stridwolle, Fortlösen, Schlaf- und Teppich-Decken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen. **B. Eichmann, Ballenstedt a. Harz.** Annahmestelle und Musterlager bei Frau Kaufmann Spring.
Berühmt in Nord u. Süd. Witbe u. fast milotinfrei Ein 10 Pfd.-Beute fco. S. & Tabak. B. Becker in Seesen S. a.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten haben weiter gelöst: Herr Kammerfegermeister Maier; Herr Revieramtsassistent Mayer; Fräulein Eugenie Weber; Herr Kaufmann Keller.

Am Mittwoch den 2. Januar, morgens 8 Uhr wird auf dem Rathaus verankortiert: Das Brechen von ca. 100 Rbm. Feinstein im Konnenberg, die Befuhr derselben in den Hungerbühlweg; das Brechen von 40 Rbm. Feinstein auf das Hegnachträschen; das Brechen von 30 Rbm. im Aichenbach, die Befuhr derselben. **Feldwegmeister König.**

Evangel. Arbeiter-Verein Schorndorf.
Weihnachtsfeier am 1. Januar 1895, (Dienstag) Nachm. 5 Uhr im **Waldbornsaal.** Hiezu werden unsere aktiven und passiven Vereinsmitglieder samt Familie freundlich eingeladen. Nichtmitglieder können zu dieser Feier Stammangels wegen nicht eingeladen, bezw. zugelassen werden. **Vorstand. Gros.**
Schorndorf.

Den Katholiken von Schorndorf und Umgegend zur Nachricht, daß die neu errichtete Schule am 1. Januar ein- geweiht wird, und werden die Eltern mit ihren Angehörigen freund- licher eingeladen. Den 29. Dezember 1894. **Kath. Kirchenstiftungsrat.**

Gother Lebensversicherungsbank.
Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsbank empfiehlt sich zur Vermitt- lung von Versicherungen und erbiethet sich zu jeder gewünschten Auskunft. **Carl Hahn.**

Bin bis Mitte Januar **verreist!** **W. Wille, prakt. Zahnarzt.**

Gebrüder Haas, Seifenfabrik, Aalen empfehlen ihre Spezialitäten **Aurora, Wachsseife & Olivenboraxseife.** Qualitäten ersten Ranges mit der Schutzmarke Palme, **Salmiak-Cerperntin-Schmierseife, weiß,** zum Kochen selbst der feinsten weißen Wäsche vorzüglich geeignet. **Niederlagen in allen Orten.**

Kölnisches Wasser.
Gegründet 1825 V. Joh. Chr. Forchtenberger in Heilbr. Gegründet 1826 fämlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern einstes Toilette-Mittel, in Flacons à 35, 60 und 100 Pfennig. A lleinige Niederlage für Schorndorf bei **Chr. Bauer**

Bank-Geschäft von **August Fritsch** Königsstrasse 15, part., Stuttgart. **An- & Verkauf** aller Sorten Staatspapiere, Hypotheken-Bank-Pfandbriefe, Aktien, Lose, Prioritäten. **Belehnung von Wertpapieren.** Eröffnung von Conto-Corrent- und Chek-Rechnungen.

Zu meinem **Abchied** lade ich Freunde und Bekannte auf heute Montag und Dienstag freundlichst ein. **Krafft zum Adler.**

Gutbrennenden, wohlschmeckenden **Rippentabak,** per Pfd. 30, 45 und 60 S, sowie **Blättertobak,** feinsten, per Pfd. 80 S empfiehlt **Fr. Adam.**

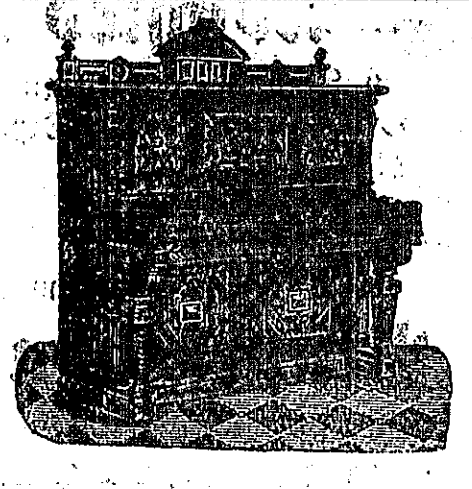
Anzeige.
Achtung! Mit wenigen Regeln und 40 Schreiftzeichen schreiben selbst **Damen und Schüler** nummehr über 300 Silben per Minute; übertreffen gewöhnliche Schrift um das Zehn- fache, Stenographie um 33 1/2 pCt an Kürze. Die preuß. Scherzeitung schreibt:

Schnell-Stenographie!
„Sie wird den Sieg davontragen! Wer eine Schnellschrift lernen will, der lerne nur diese!“ Den neuesten Lehrgang zum Selbstunterricht in wenigen Stunden versendet gegen 1 Mkt. 5 Pfg. franco der Erfinder **August Lehmann,** Berlin S. W. 47, Mörkersstr. 112. Hof rechts 1.



Stets gleichmässiges Getränk, wohlschmeckend und nahrhaft. **STOLLWERCK'S** Eine Sorte **Herz** 25 Tassen **CACAO** **STOLLWERCK'S** **Herz** **CACAO** 1 Cacaohertz = 3 Pfg. = 1 Tasse.





Pianos.

kreuzsaitige, mit Patent-Panzerplatten,
vorzüglich in Ton und Spielart,
eleganter Ausstattung in Eichen u. Nussbaum,
matt und blank und schwarz,
empfiehlt bei 6jähriger Garantie

Fr. Bacher,

Instrumentenmacher.

Stimmungen und
Reparaturen.
Umtausch alt. Instrumente.

Klavierstühle mit Holz- u. Eisenstuhl und zum Polstern.

Schorndorf.
Verwandten und Bekannten geben
wir hiermit die traurige Nach-
richt, daß unsere liebe Schwe-
ster und Tante
Friederike Sauter
heute morgen 8 Uhr im Alter
von 77 Jahren unerwartet schnell
verstorben ist.
B e e r d i g u n g am Neujahrsfest
Mittags 1 Uhr.
Im Namen der trauernden Hinter-
bliebenen die Schwester:
Jatobine Kästel Witwe.

Ein geordnetes, fleißiges
Mädchen,
das schon gedient hat, wird auf
Bücherei gesucht von
Frau Fabrikant Kändler.

Friedr. Bühler, Seifenfabrik Schorndorf
empfiehlt seine Spezialitäten:

- | | |
|-----------------------------|---|
| Ia. Stearinsäure, weiß, | Märkte:
die Weiber
von
Schorndorf. |
| Ia. & IIa. Kernseife, grau, | |
| Ia. Wachsseife, gelb, | |
| Ia. Garzseife, braun, | |
| Ia. Schmierseife, transp. | |

Sämtlich erprobte und bewährte Qualitäten ersten Ranges!
Niederlagen in allen Orten.

Nonjum-Berein Schorndorf

e. G. m. b. H.
Den verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, daß Herr Bäder-
meister **Weiler**, Hölzgasse, vom 1. Januar ab als weiterer Lieferant
aufgestellt wurde.

Der Vorstand.

Choral-Melodien

zum wärtl. Gesangbuch, Döllers
Geistliche Lieder

und Gesänge für Männer und gemischte Chöre
sind stets vorrätig.

J. Moser, Buch- und Papierhandlung.

Die täglichen Vorfungen und Lehrtexte

der Brüdergemeine

für das Jahr 1895
sind soeben eingetroffen.

J. Moser, Buch- & Papierhandlung.

Zu vermieten!
sofort oder später eine kleine freundliche
Wohnung,
ebendasselbst 2 schöne heizbare
Zimmer.
Näheres b. der Redaktion.

Zwei möblierte
Zimmer vermietet.
Fr. Wähle.

Ein 17-20 Jahre altes, zuver-
lässiges

Mädchen
sucht auf Bücherei.
Frau Beckmeister Despeker.

Sund verlaufen!
Eine gelb-schwarz gestreifte
Ulmer Dogge.
Abzugeben gegen Belohnung bei
Fried. Brenninger.

Auf Sylvester
empfehle:
Berliner Schnecken,
russ. Brezeln,
Möhren,
Schillerlocken,
Meringnen,
Cremeschnitten,
Sebastebolschnitten,
Pünchschnitten,
Matronentörtchen,
Brotbörtchen,
Haselnußbörtchen,
Orangenhalbmond
versch. Kleinbackwerk.
S. Moser,
Konditorei und Cafe.

Arac,
Rum,
Cognak,
verschiedene Weine,
Punschessenzen
empfiehlt
S. Moser,
Konditorei u. Cafe.

Auf Neujahr

empfiehlt:
Rhum-
Arac-
Orange-
Kaiser-
Schlummer-
Punsch-
Essenz
Rhum-Crog-Essenz,
Arac, Rhum, Cognac,
offen und in Flaschen, garant. rein,
Champagner
in allen Preislagen,
Malaga, Marsala, Sherry,
Tokayer, Madeira,
Rhein- und Moselweine
in Flaschen.
Carl Schäfer,
Cafe und Konditorei.

Graham-Brot

wird geliefert von **S. Weiler**
Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am Neujahrsfest 1895.
(Abendmahl).
Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Pred. Hoffmann.
Nachmittags 2 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Gies.

Betreff:
Kathreiner's Kneipp-
Malzkaffee.

Eine Täuschung des Publikums!

An Stelle unseres Kneipp-Malzkaffees
wird den Konsumenten häufig minder-
wertige Waare verabfolgt. Diese gelangt
entweder lose oder in einer der unserigen
ähnlichen Packung in den Handel. — Der
durch deutsches Reichspatent gesetzlich ge-
schützte Kathreiner's Kneipp-Malz-
kaffee, welcher nach einem einzig und
allein uns zustehenden Rechte mit
Kaffeegeschmack versehen ist, wird niemals
offen ausgegossen verkauft, sondern nur
in 1/4 und 1/2 Pfd.-Packeten, welche
mit Plombe verschlossen sind und
als Schutzmarke: „das Bild des Herrn
Prälaten Kneipp“ und den Namen
„Kathreiner“ tragen.

Wir setzen uns zu dieser Erklärung ge-
nötigt, um einer Verwechslung und falschen
Beurteilung unseres Fabrikates vorzubeu-
gen und bitten daher beim Einkauf stets
auf unsere oben näher bezeichnete „Schutz-
marke“ und den Namen „Kathreiner“
achten zu wollen.

Kathreiner's Malzkaffee-Fabrik.

Gottesdienste
der Wesleyanischen Methodistischen
Gemeinde.
Am Neujahrsfest 1895.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Prediger Claß.
Abends 7 1/2 Uhr Predigt
Herr Hofmann, Plüderhausen.

Birka 40 Zentner
Angerssen
sowie eine Rest
Heu
verkauft
Stein, Sattler.
Katholische Kirche.
Herr Kaplan Rechner.

Compas: Wie ich stets vor-
fall ohne jeden Abzug ein.
Aug. Fritsch, Bankverwalter
Stuttgart, empfiehlt sich zum Verkauf und Ankauf aller
Königsstr. 15. Wertpapiere unter Aufsicht des Königl. Bezugsamts.